

So finden Sie uns



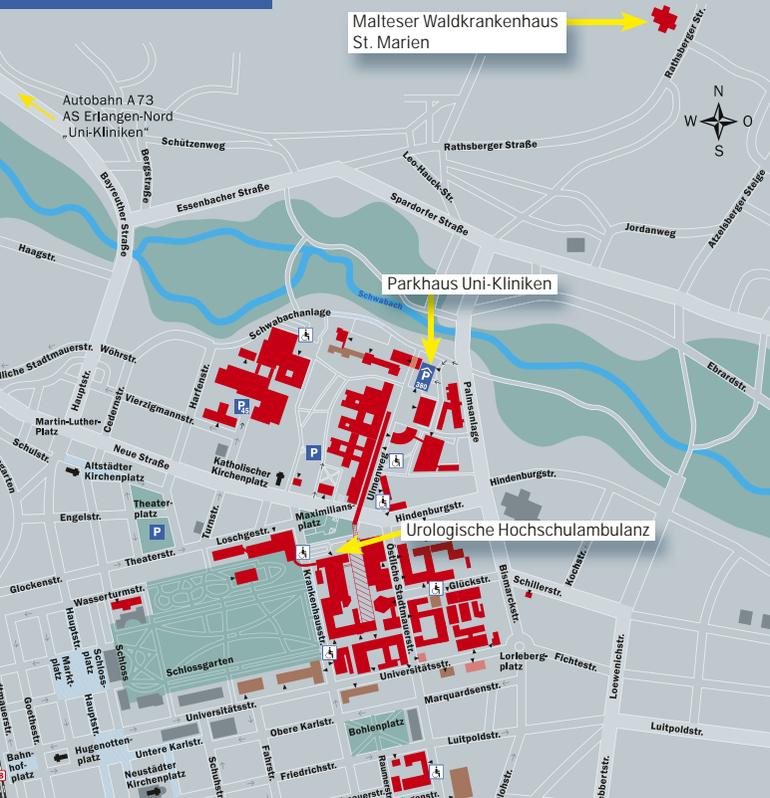
Mit dem Auto

Verlassen Sie die Autobahn A73 bei der Ausfahrt „Erlangen-Nord“. **Zu den Einrichtungen des Uni-Klinikums Erlangen** kommen Sie, wenn Sie zunächst der Beschilderung „Uni-Kliniken“ und dann „Chirurgisches Zentrum“ folgen. Bitte nutzen Sie das Parkhaus Uni-Kliniken (Schwabachanlage 14, Zufahrt über die Palmsanlage). **Zum Malteser Waldkrankenhaus St. Marien** gelangen Sie über die Essenbacher Straße und dann die Rathsberger Straße. Bitte folgen Sie der Beschilderung „Waldkrankenhaus“ und nutzen Sie das Parkhaus im Klinikbereich.



Mit dem Zug

Alle Standorte sind vom Hauptbahnhof Erlangen (ICE-Anschluss) mit den Stadtbussen 288 und 289 erreichbar.



Spezialsprechstunden

Harninkontinenz

Urologische Hochschulambulanz
Bauteil C, 1. OG
Krankenhausstr. 12, 91054 Erlangen
Mittwoch und Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr
(Terminvergabe nur nach Absprache)

Beckenbodenschmerzsyndrom

Urologische Hochschulambulanz
Bauteil C, 1. OG
Krankenhausstr. 12, 91054 Erlangen
Mittwoch, 13.30 – 14.00 Uhr
Donnerstag, 8.00 – 12.00 Uhr
(Terminvergabe nur nach Absprache)

Terminvergabe

Tel.: 09131 85-33683

Urologische und Kinderurologische Klinik

Direktor: Prof. Dr. med. Bernd Wullich

Standort Universitätsklinikum Erlangen

Krankenhausstr. 12, 91054 Erlangen

Sekretariat:

Tel.: 09131 85-33683

Fax: 09131 85-34851

Standort Malteser Waldkrankenhaus St. Marien

Rathsberger Str. 57, 91054 Erlangen

Sekretariat:

Tel.: 09131 822-3178

Fax: 09131 822-3179

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen und diversen Mitglieder eingeschlossen.

Herstellung: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen

Fotos: © DOC RABE Media/Fotolia.com
© bilderzweig/Fotolia.com

UR 560-510947_Vers. 06/19

Spezialsprechstunden

für funktionelle Blasenprobleme
bei Mann und Frau

HarNiNkOtiNeNz
BeckeNboden-
schmerzsyNdrom

Universitätsklinikum
Erlangen

Spezialsprechstunde Harninkontinenz

Der ungewollte Urinabgang – ob als Folge einer Operation, als Ausdruck des natürlichen Alterungsprozesses oder anderer Ursachen – ist für den Betroffenen ein einschränkendes und stark belastendes Krankheitsgeschehen, das in der Öffentlichkeit meist tabuisiert wird. Häufig führt dies zu einer sozialen Isolation des Betroffenen und zu einer daraus resultierenden Einschränkung der Lebensqualität.

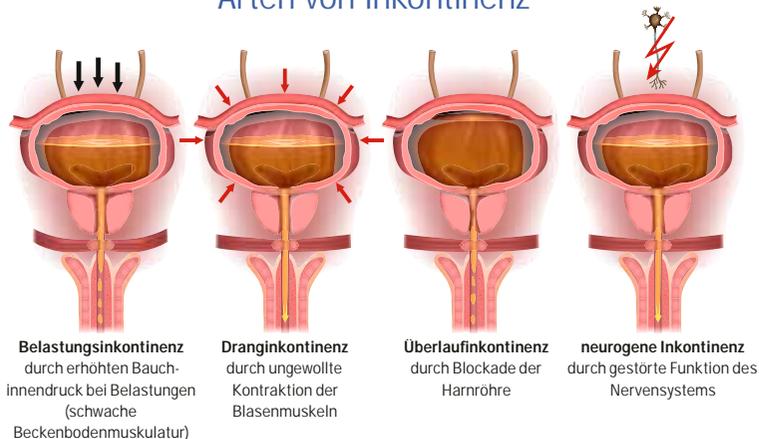
In vielen Fällen ist eine erfolgreiche Therapie möglich. Dies setzt ein vertrauensvolles Arzt-Patienten-Verhältnis voraus.

Die Art, wie sich die Inkontinenz auswirkt, ist unterschiedlich. Urinabgang auf dem Weg zur Toilette oder bei schwerem Heben oder auch nur beim Lachen oder Treppensteigen kann in seiner Ausprägung genauso unterschiedlich sein wie die zur Verfügung stehenden Therapieansätze.

Es werden folgende Formen der Harninkontinenz unterschieden:

- Belastungsinkontinenz
- Dranginkontinenz
- Inkontinenz als Folge von Blasenentleerungsstörungen (Überlaufinkontinenz)
- neurogene Inkontinenz
- Mischformen

Arten von Inkontinenz



Die Harninkontinenz kann unter anderem Folge eines operativen Eingriffs sein. In der Urologischen Klinik sehen wir dieses Krankheitsbild z. B. bei Männern nach operativen Eingriffen an der Prostata oder bei Frauen nach Entfernung der Gebärmutter.

Gerade die Behandlung der männlichen Harninkontinenz stellt eine unserer Hauptaufgaben in unserer **Spezialsprechstunde Harninkontinenz** dar.

Das vertrauliche Arzt-Patienten-Gespräch ist das Basisdiagnostikum. Des Weiteren werden eine gründliche Patientenuntersuchung mit körperlicher Untersuchung, eine Ultraschalldiagnostik und eine Inspektion der Genitalregion vorgenommen, bei besonderen Fragestellungen auch Blasenfunktionsmessungen.

Die Therapie der Inkontinenz richtet sich nach der zugrunde liegenden Ursache. Die Behandlung reicht von Verhaltensmaßregeln und krankengymnastischen Übungen mit oder ohne apparative Unterstützung (Biofeedback) über rein medikamentöse Therapien bis hin zu operativen Eingriffen.

Sowohl die Diagnostik als auch die Therapiekonzepte werden bei Bedarf interdisziplinär im Kontinenz- und Beckenbodenzentrum zusammen mit unseren Kooperationspartnern aus der Chirurgischen Klinik und der Frauenklinik erarbeitet und durchgeführt.

Spezialsprechstunde Beckenbodenschmerzsyndrom

Ein weiteres Spezialgebiet im Rahmen von Kontinenz- und Beckenbodenzentrum ist die Behandlung des chronischen Beckenbodenschmerzsyndroms bzw. der interstitiellen Zystitis. Dieses Krankheitsbild geht mit multiplen chronischen Beschwerden einher. Die Symptome reichen von Schmerzen bei Füllung der Blase über einen im Unterbauch lokalisierten Dauerschmerz bis zu brennenden Schmerzen bei Miktionsbeginn. Die unterschiedlichen Symptome sind Ausdruck der multifaktoriellen Ursache der Beschwerden. Die Therapieoptionen reichen von medikamentöser Dauertherapie über Instillationstherapien in die Blase bis hin zu operativen Eingriffen.

Die multifaktoriellen Ursachen für die Entstehung der Erkrankung setzen auch hier ein vertrauensvolles Arzt-Patienten-Verhältnis voraus.

In unserer **Spezialsprechstunde Beckenbodenschmerzsyndrom** behandeln und beraten wir Patienten mit diesen Symptomen und legen gemeinsam ein individuelles Therapiekonzept fest.